

# Die Folgen der Corona-Krise

## PANDEMIE Masseneinkäufe und Tourismusmangel

Dzejlana Beganovic,  
Laurent Kirt,  
Gianluca Totaro,  
Neila Weidert  
(5<sup>e</sup>, Lycée Nic Bieber)

**Wirtschaftliche Folgen des Covid-19:** Die wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus sind deutlich zu erkennen. Man spricht von einer Corona-Krise. Diese wurde durch die Globalisierung beeinflusst und wird immer spürbarer. Produktion und Lieferketten waren und sind teilweise unterbrochen, wichtige Messen werden abgesagt. Auch in Europa standen und stehen das wirtschaftliche sowie das soziale Leben teilweise still. Viele Firmen verlieren Geld und können sogar in den Ruin getrieben werden.

**Tourismusangel:** Das Virus lähmt auch den Tourismus in Europa. Die beliebtesten Touristenziele sind wie ausgestorben. 90 Prozent der Buchungen nach Rom für den Monat März wurden storniert. Die Tourismusindustrie ist



Foto: dpa/Lehtikuva/Heikki Saukkomaa

Zu Beginn der Corona-Krise kam es vielerorts zu Hamsterkäufen

einer der wichtigsten Wachstumsmotoren für Italien. Er trägt 13 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Zum Vergleich: In Spanien entfallen 15 Prozent der Wirtschaftsleistung auf den Tourismus, in Frankreich 10 Prozent. Die Tourismusindustrie steht in Europa alles in allem für gut 30 Millionen Jobs. Viele Flüge wurden annulliert wegen des Virus.

**Masseneinkäufe:** Die Masseneinkäufe, auch Hamsterkäufe genannt, waren vor allem zu Beginn der Krise ein großes Problem. In den Supermärkten war teilweise die Hölle los: Die Kunden stürzten sich förmlich auf die Waren. Viele Regale waren leer und die Mitarbeiter kamen mit dem Nachfüllen gar nicht mehr nach. Im Internet kursierten auch viele Videos

von Auseinandersetzungen in Supermärkten. Das Klopapier war am begehrtesten – ein Umstand, der im Internet zum Running Gag wurde. Hygienewaren waren teilweise auch kaum noch zu finden. Mehl und Eier standen ebenfalls häufig nicht mehr im Regal. Ältere Leute, die nicht aus dem Haus wollen, können sich inzwischen auch Lebensmittel liefern lassen. Das Essen wird dann vor die Tür gestellt.

### Verschwörungstheorien

**Panik:** Die Panik war auch ein ernstes Problem. Die Menschen gerieten in Panik und tätigten Masseneinkäufe, weil sie falsche Informationen geglaubt und weitervermittelt haben. Diese Falschinformationen hatten sie selbst von ungläubwürdigen Nachrichtenquellen, Social Media, verschiedensten Internetseiten sowie von Freunden und Familie aufgegriffen.

Die Corona-Krise ist auch das Ergebnis einer medialisierten Bevölkerung, deswegen müssen wir



Das Tageblatt gibt Schülern im Rahmen des Internationalen Tages der Pressefreiheit das Wort

umso schneller lernen, Informationen über die Pandemie richtig zu verarbeiten und zu überprüfen. Medien versuchen zwar, aufzuklären, aber damit lösen sie ebenfalls unnötig Panik bei den Menschen aus, obwohl das nicht gewollt war.

**Mythen:** Dadurch, dass viele Informationen falsch aufgenommen und falsch weitergegeben werden, entstehen mitunter viele Mythen. Menschen, die von diesen Mythen hören, machen sich gegebenenfalls noch mehr Gedanken über die ganze Situation, was bei ihnen Panik auslösen und dann beispielsweise zu Hamsterkäufen führen kann. Daraus entstehen auch viele Verschwörungstheorien.

## Des animaux „protégés“ continuent à se faire tuer dans le monde

### ENVIRONNEMENT La situation en Afrique et en Asie

Anne Harf (6<sup>e</sup>, Atert-Lycée)

Alors que beaucoup d'espèces animales sont aujourd'hui menacées, en voie d'extinction ou déjà disparues, que des lois sont mises en place pour les protéger, certaines personnes en Afrique, en Arctique ou encore sur les océans continuent à les tuer.

La situation en Afrique est alarmante. Chaque jour, des éléphants sont tués pour leurs défenses en ivoire ou leur viande. Le braconnage est interdit par la loi mais il permet de rapporter beaucoup d'argent à ceux qui y participent. Au Kenya en mars dernier ont été tués la seule girafe blanche femelle et son petit. Des riches chasseurs dépensent 15.000 dollars

pour pouvoir tuer une girafe. Ils considèrent cela comme un sport. Quelques pays africains le tolèrent car cela amène de l'argent au pays et du tourisme. Mais les girafes disparaissent et leur population a été „divisée par deux depuis 1988 et leur nombre est actuellement de 80.000“. Pour ce qui est du rhinocéros, toutes les espèces sont aujourd'hui menacées. Leurs cornes attirent les braconniers car elles sont très demandées, surtout en Asie. Même si le rhinocéros blanc ne semble pas très menacé, son frère, le rhinocéros noir, est condamné à disparaître.

Dans les régions d'Asie, un autre animal est menacé: la panthère des neiges. Vivant à de hautes altitudes „entre 2.500 et 5.400 mètres, mais également à pas plus de 500 mètres en Russie, sur un terri-

toire s'étendant sur plus de 18.000 km<sup>2</sup>“, cet animal arrive à se fondre dans le paysage grâce à sa fourrure tachetée. Mais aujourd'hui, avec la dégradation de son habitat et du braconnage pour sa fourrure, ce félin est en danger. On note que sa population „a décliné de plus de 20% ces 20 dernières années pour atteindre actuellement 4.000 à 6.500 individus“.

### Tortues menacées

Avec la tortue imbriquée on quitte les continents pour les océans Atlantique, Indien et Pacifique. Cette tortue marine que l'on appelle aussi „tortue à bec de faucon“, „tortue à écailles“ ou encore „tortue Caret“ est „l'un des reptiles les plus menacés de la planète,

avec la perte de plus de 80% de sa population en un siècle“. Parmi ces menaces, il y avait le commerce d'écailles de tortue pour la fabrication de bijoux mais aussi de lunettes et de meubles d'art. Aujourd'hui ce commerce est interdit mais un autre apparaît dès les années 2000 avec les tortues empaillées. Ces animaux sont „capturés en mer, tués puis conservés entiers dans de grands bacs de formol afin d'être vernis puis vendus comme objets décoratifs“.

Dans le monde, on voit que les animaux menacés se font de plus en plus nombreux. La destruction de leur habitat, l'organisation de safaris, le profit, l'argent ... provoquent la disparition programmée d'espèces et montrent la folie de l'homme. Heureusement que des associations pour la protection



Photo: dpa/AP/Anup K. Venu

En Afrique, des éléphants sont tués chaque jour

des animaux existent dans le monde mais leur action ne suffit pas afin d'arrêter le désastre.

## Gleichberechtigung im Sport

### FUSSBALL Mädchen werden auch heute noch komisch angeschaut

Stella Haupt (6<sup>e</sup>, LGL)

Eigentlich haben Frauen bei uns die gleichen Rechte und Anrechte auf Dinge wie Männer und umgekehrt auch, aber wieso gibt es beim Sport dennoch so große Unterschiede?

Lange Zeit war Sport Frauen vorenthalten. Ihr Körper sei zu schwach und labil dafür. Sport sei nur etwas für starke Männer. Diese Argumente sind mittlerweile so gut wie verschwunden, allerdings wird man trotzdem komisch angeschaut, wenn man als Mädchen sagt, dass man Fußball spiele. Und dabei handelt es sich nur um Fußball – was, wenn man sagen würde, man boxe? Ich spiele selbst seit fünf Jahren Fußball und von



Foto: dpa/AP/Sergei Grits

Mädchen werden auch heute noch oftmals komisch angeschaut, wenn sie Fußball spielen

Anfang an wurde ich komisch angeschaut. Vielleicht liegt das auch

darin, dass ich nicht die Beste war, aber ich war auch nicht die

Schlechteste und viele schlechtere Jungs waren beliebter als ich. Mit der Zeit frag man sich, woran das liegt. Vielleicht war ich ihnen nicht sympathisch? Ob dies der Grund war, werde ich wohl nie herausfinden, aber in meiner jetzigen Mannschaft (einer Frauenmannschaft) habe ich das Problem nicht. Dann ist da noch die Diskussion, wer besser spielt. Natürlich die Männer, so ist die Antwort oft.

Ja, vielleicht, sie sind schneller und kräftiger und oft spielen sie auch länger als die Frauen, da sie von klein an einen Ball vorgesetzt bekommen, aber wieso? Frauen spielen in der Regel langsamer, aber oft technisch besser und ohne viele Alleingänge und diesen Drang, den anderen etwas beweisen zu müssen.

Dann ist da noch eine Frage: Wieso sollen nicht auch Jungs mit Prinzessinnen und Puppen spielen und Mädchen mit Ball, Holzspeer oder Autos? Wieso sollen nicht auch Jungen Ballett tanzen oder reiten und Mädchen boxen, Fußball spielen oder andere männlich dominierte Sportarten betreiben? Ich denke, darüber sollte die Gesellschaft mal nachdenken, und dazu hat sie ja im Moment genug Zeit, wenn ich mich nicht irre.

Es wird immer Unterschiede geben, so gleichberechtigt die Welt auch sein mag, aber wäre es nicht schön, wenn beide Geschlechter vom Sport leben und das machen könnten, was ihnen Spaß macht, ohne sich schämen oder mit dummen Bemerkungen rechnen zu müssen?